



PISA

IM FOKUS

31

Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik Bildungspolitik

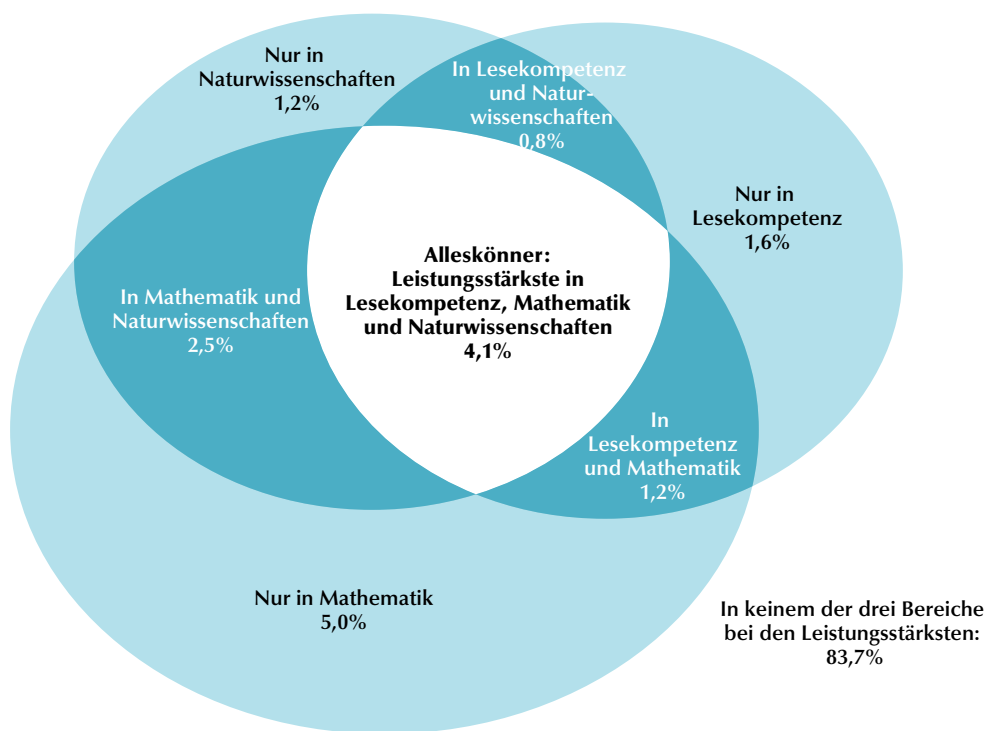
WER SIND DIE SCHULISCHEN ALLESKÖNNER?

- Im Durchschnitt der OECD-Länder gehören rd. 4% der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften zu den Leistungsstärksten (Alleskönner).
- Australien, Finnland, Hongkong (China), Japan, Neuseeland, Shanghai (China) und Singapur weisen jeweils einen höheren Prozentsatz an Schülerinnen und Schülern dieser Gruppe auf als andere Länder oder Volkswirtschaften.

Soll der wachsende Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften gedeckt werden, müssen bereits frühzeitig die entsprechenden Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Der rasch wachsende Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften hat zu einem weltweiten Wettbewerb um Talente geführt. Ein hohes Qualifikationsniveau ist für die Erarbeitung neuer Kenntnisse und Technologien sowie die Förderung von Innovation von entscheidender Bedeutung und mithin eine elementare Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und soziale Entwicklung. Eine Untersuchung der Schülerinnen und Schüler, die in allen PISA-Testbereichen – Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften – Spitzenwerte erzielen, ermöglicht es den Ländern, den Umfang ihres künftigen Talentpools zu schätzen. Unter schulischen Alleskönnern im Rahmen von PISA sind jene Schülerinnen und Schüler zu verstehen, die in den drei Fächern die Stufen 5 oder 6 – die obersten Kompetenzstufen von PISA – erreichen.

Exzellenz in allen Fächern ist selten



Quelle: OECD (2010), PISA 2009 Ergebnisse, Was Schülerinnen und Schüler wissen und können: Schülerleistungen in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften (Band I), PISA, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, Tabelle I.3.7.

Im Durchschnitt der OECD-Länder gehören 16,3% der Schülerinnen und Schüler in mindestens einem Fach – Naturwissenschaften, Mathematik oder Lesekompetenz – zu den Leistungsstärksten. Aber nur weil ein Schüler in einem Fach zu den Leistungsstärksten zählt, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass er in allen Fächern hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Schweiz weist beispielsweise einen der höchsten Anteile an leistungsstärksten Schülerinnen und Schülern in Mathematik (24,1%) auf, aber nur einen durchschnittlichen Anteil in Lesekompetenz (8,1%) und Naturwissenschaften (10,7%). Dasselbe gilt für viele südostasiatische Länder und Volkswirtschaften, insbesondere Hongkong (China), Korea, Macau (China), Shanghai (China), Singapur und Chinesisch Taipeh, wo die Wahrscheinlichkeit deutlich höher ist, leistungsstärkste Schülerinnen und Schüler in Mathematik zu finden als in Lesekompetenz oder Naturwissenschaften.

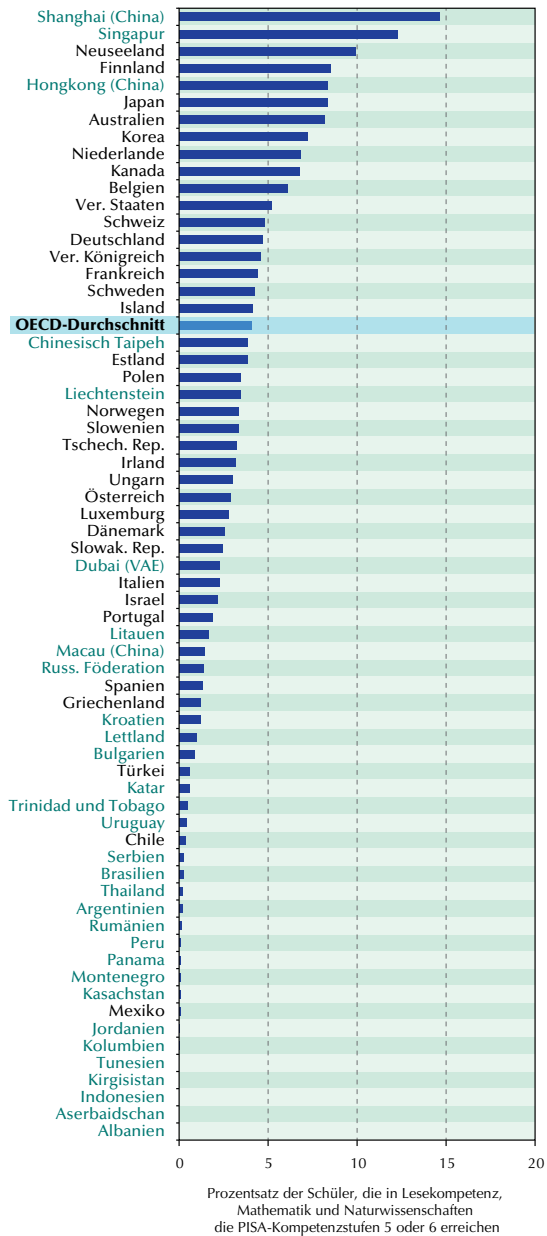


Wo leben die Schüler, die in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften hervorragende Ergebnisse erzielen?

Manchen Ländern gelingt es besser als anderen, Alleskönner hervorzubringen.

Deshalb sind Alleskönner so rar. Nur 4,1% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler erreichen in allen drei Testbereichen Spitzenwerte. Im Durchschnitt der OECD-Länder ist der Anteil der Alleskönner unter Mädchen und Jungen mit 4,4% bzw. 3,8% ähnlich groß.

Alleskönner sind zwar in vielen Ländern und Volkswirtschaften vertreten, der Anteil dieser Schülerinnen und Schüler variiert aber erheblich je nach Schulsystem. In Australien, Finnland, Hongkong (China), Japan und Neuseeland machen Alleskönner zwischen 8% und 10% der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler aus, und in Shanghai (China) und Singapur ist ihr Anteil mit 14,6% bzw. 12,3% noch größer. Umgekehrt gelten in Chile, Mexiko und der Türkei sowie in 21 anderen Ländern und Volkswirtschaften weniger als 1% der Schülerinnen und Schüler als Alleskönner.



Die Länder sind in absteigender Reihenfolge nach dem Prozentsatz der leistungstärksten Schüler in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften angeordnet. Die OECD-Länder sind in schwarz angegeben.

Anmerkung: Die Schätzwerte für Albanien, Aserbaidschan, Indonesien, Kirgisistan und Tunesien sind gleich null.

Quelle: OECD (2010), *PISA 2009 Ergebnisse, Was Schülerinnen und Schüler wissen und können: Schülerleistungen in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften* (Band I), PISA, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, Tabelle I.3.7.



Unter Ländern mit ähnlichen Mittelwerten in PISA gibt es beim prozentualen Anteil der schulischen Alleskönner bemerkenswerte Unterschiede. Beispielsweise weisen Korea und Singapur in Mathematik, Lesekompetenz und Naturwissenschaften jeweils relativ ähnliche durchschnittliche Leistungsniveaus auf, doch während in Singapur 12% der Schülerinnen und Schüler zu den Alleskönnern zählen, erreichen in Korea nur 7% der Schülerinnen und Schüler in allen drei Fächern Spitzenleistungen. Desgleichen sind in Estland, Frankreich, Schweden und den Vereinigten Staaten rd. 5% der Schülerinnen und Schüler Alleskönner, jedoch fallen die Durchschnittsergebnisse in Frankreich, Schweden und den Vereinigten Staaten niedriger aus als in Estland.

Die Leistungsstärksten sind die Schülerinnen und Schüler, die bei der PISA-Erhebung in den Bereichen Mathematik, Lesekompetenz *oder* Naturwissenschaften die Kompetenzstufen 5 oder 6 erreichen. Das bedeutet, sie erzielen im Bereich Lesekompetenz mehr als 626, in Mathematik mehr als 607 oder in Naturwissenschaften mehr als 633 Punkte.

Alleskönner sind die Schülerinnen und Schüler, die bei der PISA-Erhebung in den Bereichen Mathematik, Lesekompetenz *und* Naturwissenschaften die Kompetenzstufen 5 oder 6 erreichen. Das bedeutet, sie erzielen im Bereich Lesekompetenz mehr als 626, in Mathematik mehr als 607 und in Naturwissenschaften mehr als 633 Punkte.

Fazit: Um die steigende Nachfrage nach anspruchsvollen Kompetenzen in wissensbasierten Volkswirtschaften des 21. Jahrhunderts zu decken, müssen die Schulsysteme den Anteil ihrer Schülerinnen und Schüler erhöhen, die zu den Leistungsstärksten zählen. Wie die PISA-Ergebnisse zeigen, sind Länder mit ähnlichen Durchschnittsergebnissen nicht gleichermaßen in der Lage, Alleskönner hervorzubringen.

Weitere Informationen

Kontakt: Guillermo Montt (Guillermo.MONTT@oecd.org)

Siehe auch OECD (2012), *PISA 2009 Ergebnisse, Was Schülerinnen und Schüler wissen und können: Schülerleistungen in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften (Band I)*, PISA, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.

Informationen im Internet
www.pisa.oecd.org
www.oecd.org/pisa/infocus

In der nächsten Ausgabe:

Erzielen Schülerinnen und Schüler in Schulen mit disziplinierten Klassen bessere Leistungen?